

# Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2010 in Rheinland-Pfalz



*Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert. 2010 wurde er in den Ländern Berlin und Rheinland-Pfalz verliehen. Bewerbungen können sich private Bauherren, die in den vergangenen zehn Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2011 sind die Bundesländer Bremen und Baden-Württemberg vorgesehen.*

**D**as heutige Bundesland Rheinland-Pfalz prägen seit Jahrtausenden vielfältige Kulturlandschaften. Der überaus reiche Bautenbestand am Mittelrhein, die antiken Zeugnisse in Trier oder die kostbaren Dome in Mainz und Speyer, spiegelt sich in der UNESCO-Liste des Erbes der Menschheit wieder. Neben diesen weltberühmten Stätten sind es jedoch auch die vielen malerischen, längs von Mosel, Rhein, Nahe, Ahr und Saar gelegenen Orte und die typischen Gemeinden von Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus, die das kulturelle Erbe des Bundeslandes prägen.

Das heute zur Generaldirektion Kulturelles Erbe gehörende Landesdenkmalamt betreut seit über 60 Jahren die Pflege und Erhaltung des rheinland-pfälzischen Bauerbes. Denkmalschutz und Denkmalpflege, getragen von den Denkmaleigentümern, einer Vielzahl von Fördervereinen und Initiativen, tragen als wichtige Faktoren zum Lebensgefühl des Landes und der Identität ihrer Bürger bei.

Entsprechend des reichen Denkmalbestandes war das gesamte Spektrum von der mittelalterlichen Burg bis zur barocken Hofanlage, vom Fachwerkgehöft bis zum technischen Denkmal und dem Wohn- und Geschäftshaus der Jahrhundertwende unter den

Einreichungen. Die landschaftlich bedingt unterschiedlichen Bauweisen und Materialien boten Möglichkeiten für die Beteiligung vielfältiger Gewerke.

Die hohe Qualität der Ausführungen durch die Handwerksbetriebe in allen Gewerken belegt nach Ansicht der Jury auch bei der zweiten Auslobung des Preises nach 1999 die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Handwerks. Die gute Zusammenarbeit von Denkmalpflege, Handwerksbetrieben, Architekten und Eigentümern ist eine solide Basis für die Zukunft der hervorragenden Leistungen der Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz.

Mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wollen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Zentralverband des Deutschen Handwerks einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf diese Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Bauten einfordern können. Andererseits soll das Handwerk auf dieses in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld aufmerksam gemacht werden, durch das seit Jahrhunderten unsere Kulturlandschaften geprägt werden.

*Traditionelles Fachwerk bedarf qualifizierter Pflege.*



# 1.Preis

## Floßherrenhaus am Rhein

Am Ufer 17

56070 Koblenz

### Eigentümer:

Ingrun Rodewald  
Am Ufer 17  
56070 Koblenz

### Handwerker:

Tischler:  
Harald Creuzberg  
Zaungartenstr. 15  
53507 Dernau

### Architekt:

Bau x 4  
Tautz und Partner  
Architekten und  
Ingenieure  
Markenbildchenweg 13  
56068 Koblenz

Schreinerei  
Dinkholder Mühle  
Jürgen Zmely  
Im Weiertal 2  
56112 Lahnstein

### Dachdecker:

Volker Ivar Paul Fiebiger  
Dachdeckermeister  
Kottenheimer Weg 13  
56727 Mayen

**Maurer und  
Betonbauer, Teilgebiet  
Kalk- und Lehmabau:**  
Meurer NATÜRLICHES  
BAUEN GmbH  
Gerd Meurer  
Am Ufer 17  
56070 Koblenz



*Das schon aufgegebene  
Floßherrenhaus ist wieder  
ein Schmuckstück.*



Das Ehepaar Ingrun Rodewald und Gerd Meurer haben das im Hochwassergebiet lange Zeit leerstehende ehemalige Floßherrenhaus mit erheblicher Risikobereitschaft behutsam und vorbildlich instandgesetzt. Mit großem Einfühlungsvermögen haben sie das Gebäude von 1679 und seinen Anbau materialgerecht und mit viel Rücksicht auf die historische Substanz für eine neue Nutzung wiederhergestellt. Dabei haben sie mit innovativen ökologischen Lösungen eine energetische Optimierung des Gebäudes erreicht. Dafür werden die Eigentümer mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Die Jury hofft, dass das Floßherrenhaus auch eine Vorbildfunktion für das Umfeld hat.

# 1.Preis

## Wohnhaus Biermühle

Biermühle 1

54533 Gransdorf

Nachdem die ehemalige Biermühle in Gransdorf fast 60 Jahre leer stand, hat sie dank der neuen Eigentümer Heidemarie Weyns-Zwanziger und Dr. Arthur Weyns wieder eine Zukunft. Unter Hinzuziehung regionaler Handwerksbetriebe wurde die historische Mühle behutsam mit ökologischen Materialien wiederhergestellt und ein Gesamtenergiekonzept umgesetzt. Der Einbau historischer Materialien und Bauteile – wo notwendig – ist klar erkennbar. Die Wiederherstellung des Gebäudes und seines Umfeldes wurden bewusst genutzt, um der nächsten und übernächsten Generation das Bewusstsein für den Wert des historischen Erbes, der Handwerksleistungen und der Materialgerechtigkeit zu vermitteln. Für die gelungene Gesamtleistung wird das Ehepaar Weyns mit einem ersten Preis ausgezeichnet.



*Der außen schlichte  
Mühlenbau birgt viele  
kostbare Details.*

### Eigentümer:

Dr. Ing. Arthur Weyns und  
Heidemarie Weyns-Zwanziger  
Biermühle 1  
54533 Gransdorf-Biermühle

### Installateur und Heizungsbau:

Schmitz Haustechnik GmbH  
Waldstr. 5  
54576 Hillesheim

### Architekt:

Ingenieurbüro für  
Planung und Baustatik  
Wolfgang Karpen  
Bachstr. 24  
54636 Oberweis

### Zimmerer:

Gebrüder Thiel GmbH  
Pickließener Str. 21  
54647 Dudeldorf

### Handwerker:

**Maurer und Betonbauer:**  
Thielen Bau GmbH  
Kapellenweg 2  
54649 Lauperath

### Dachdecker:

Ludwig Leinen  
Am Pfeiferhof 2  
54662 Speicher